**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 13 (1887)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Bedenklich.

Frau Rosenhain (zu ihrem Manne): „Was man doch heutzutage in der Schule für Dinge lehrt; es ist geradezu bedenklich. Steht da im Hefte unsers Karl folgende unsittliche Stelle:

„Wenn man seine Schenkel auseinander rückt, so wird der Winkel größer."

Karl soll mir seine Schenkel nur auseinander rücken, ich will ihm dann! Und dem Lehrer wirst Du zu bedeuten geben, daß ich derlei Dinge an meinem Sohn durchaus nicht dulde."

## Briefkasten der Redaktion.

**M. i. G.** Man muß nur den Muth haben. Mit der Abstimmung wird ja Nichts verloren, höchstens verschoben. Unser Völklein ist schon wegen minder wichtigen Dingen auf den Trab gebracht worden. — **E. i. B.** Gut, einverstanden. — **K. i. Paris.** Schönen Dank für Einsendung der Zeitungen. Hoffentlich sind deren Bemühungen absolut umsonst. — **Jobs.** Den Schnapserkniff kennen wir schon lang; aber wenn man ihn jetzt aufwärmt, wie das Sauerkraut, so schadet das auch Nichts. — **S. i. Fkft.** Dürfen wir eine zustimmende Antwort voraussetzen oder ist etwa die Anfrage verloren gegangen? — **Adonis.** Wie man junge Damen erobert? Sehr einfach, wenn Sie nicht so dummes Zeug fragen. — **L. i. F.** Sie sind wohl nicht recht bei Trost; auf solche Seufzer gibt es keine Antwort! Kasteiungen sind erlaubt. „Vater, 's gscheht d'r ganz recht, daß i a d'Füß früre, warum chaufst m'r kei Schue." — **S. i. B.** Dem Manne kann geholfen werden. — **A. i. Bl.** Mit dem Vorschlage betr. J. sind wir einverstanden. Das benannte Blatt sehen wir hier. Schönen Dank. — **? i. H.** Das Erdbeben in Hottingen war so stark, daß Leute aus den Betten fielen und der Schrecken war so groß, daß es jetzt noch jeden Abend solche gibt, welche glauben, das Zimmer tanze mit ihnen. — **Löseler.** Solche Köpfe sind uns sehr willkommen, wenn sie nicht zu lang und dafür recht boshaft humoristisch sind. — **A. v. A.** „Zur Schande für das Land?" Das nun wohl nicht. Die Herren „kehren" ja nur ihr Eigenthum, bis Nichts mehr zurückkehrt. — **Orion.** Vielleicht Ende nächster Woche. Hier ist es so kalt, daß nicht nur die Wasserzeichen in den Banknoten, sondern sogar der gute Wille einfriert. — **Diplomatenlehrling in Ch.** Gewiß, wenn Frankreich beständig die Soldaten Deutschlands nachzählt und Deutschland die französischen Barackenbauten unmotivirt nennt, so ist das schon schlimm genug. Wo Zähler und Nenner zusammen kommen, gibt es nach Adam Riese einen Bruch. — **Dicker Wülfl i. W.** Wir sollen 'mal rathen, ob Ihnen Ihre Herzensdame einen Korb geben wird oder nicht? Aber wir bitten Sie, solche Scherze zu so ernsten Zeiten! — **Junger Abonnent i. Z.** Was wir dazu sagen, daß der Nationalrath K. noch in so später Nachtstunde zu Ihrem Herrn Papa gekommen sei, um mit ihm über das Wohl des Landes zu berathschlagen? Was sollen wir dazu sagen! Guter Rath kommt über Nacht. — **Stutzer i. Basel.** Die neueste Frisur erhalten Sie auf folgende Weise: Sie kaufen ein deutsches Staatspapier, und gehen dann an die Börse. Bei der dort herrschenden Panik werden Ihnen die Haare so natürlich zu Berge stehen, als ob Sie die feinste Pommade in Massen verschwendet hätten. — **Spatz.** Ja, in der That. Wir möchten bald lieber die Friedenspfeife rauchen. — **? i. Th.** Laut „Tägl. Anz." wurde dort am 5. Febr. „Die Hochzeit des Vigaro" gespielt. — **H. i. B.** In letzter Nr. noch untergebracht. Dank. — **M. i. St. F.** Verschiedenes verwerthet, doch ohne Illustration. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**


Diplom I. Klasse. **ZÜRICH** 1885.

**CONRADIN & VALER**

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
Ia Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.


## Konversion
### des $4\frac{1}{2}$% zürcherischen Staatsanleihens von 2 Millionen Franken
vom 19. März 1877.

Bezugnehmend auf die unterm 15. Januar 1887 bekannt gegebene Konversions-Offerte wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Konversion mit 15. Februar d. Jahres zu Ende geht.

**Zürich**, den 10. Februar 1887.

Finanzdirektion:
**Hauser.**

(M 5202 Z) (18-1)


**Neueste Auszeichnung!**

An der vom 27.—31. Januar stattgefundenen
International. Ausstellung f. Volksernährung & Kochkunst
**in Leipzig**
ist von der Jury dem **Interlakener**
**Dennler-Bitter**
**die goldene Medaille**
als höchster Preis in der Gruppe »Getränke« zuerkannt worden. (15-3)

**Für Hôtels, Restaurants & Pensionen**
empfehle meine **Spezialitäten** in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten
**Tischgeräthen & Bestecken**
mit garantirtem Silbergehalt, zu Fabrikpreisen. **Grosse, reiche Auswahl.**
Preis-Courant franko.
Diplom I. Klasse a. d. schweiz. Kochkunst-Ausstellung Zürich 1885.
**A. Wiskemann-Knecht,**
Sonnenquai 16 **ZÜRICH** Sonnenquai 16.
Atelier für Wiederversilberung abgenützter Metallwaaren.



**Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.**
Parqueterie, Châletbau,
**Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.**


## Zürcher Kantonalbank.

### Kündigung von $4\frac{1}{4}$% und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

**zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| $4\frac{1}{4}$ % | No. 135501 | bis 135731 | von Fr. | 500. — |
| | „ 135769 | „ 135849 | | |
| | „ 132401 | „ 133175 | „ „ | 1000. — |
| | „ 133327 | „ 133571 | | |
| | „ 117301 | „ 117427 | „ „ | 5000. — |
| | „ 117457 | „ 117468 | | |
| 4 % | „ 104501 | „ 105000 | „ „ | 500. — |
| | „ 122001 | „ 122417 | | |
| | „ 122501 | „ 124000 | | |
| | „ 106001 | „ 106800 | „ „ | 1000. — |
| | „ 125001 | „ 126000 | | |
| | „ 115401 | „ 115600 | „ „ | 5000. — |

und bemerken, dass die **Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.**

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen à $3\frac{3}{4}$ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

**Zürich**, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2899) **Die Direktion.**


**Maggi's Bouillon-Extract**
ausgiebigste Würze
für alle Suppen und Saucen
empfehlen: (126)
**Julius Maggi & Cie. in Kemptthal (Schweiz).**
Für Gasthöfe und Restaurationen erheblichen Rabatt.